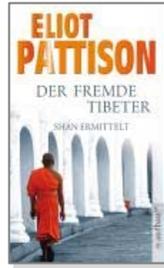


Shan ermittelt.

Mit einem Blick in Mithäftling Trinles Gesicht erkennt der herbei eilende Shan, dass er sich geirrt hat: sein Freund hat nicht das jenseitige Aussehen des Selbstmörders, sondern schaut sehr genau auf etwas, dass sich unterhalb der steilen Felskante im Verborgenen befindet. Aufseher und Lagerleitung beschließen sehr schnell, dass Shan, der vor seiner Strafversetzung nach Tibet als Polizist in Peking arbeitete, den Mörder der gerade gefunden Leiche ermitteln soll...

Als Kriminalroman allein wäre der Fall schon lesenswert. Doch durch die wechselnden Perspektiven, die der Autor Eliot Pattison wählt und die persönliche Entwicklung seines Ermittlers ist es zugleich ein bemerkenswertes Plädoyer für Menschlichkeit und Zivilcourage.

Eliot Pattison: „Der fremde Tibeter.“, Aufbau Verlag, € 10,00



Die Faszination des Sternenhimmels.



„Wenn ich weiter geblickt habe als andere Menschen, so deshalb, weil ich auf den Schultern von Giganten stand.“ schrieb Isaac Newton 1675 in einem Brief - und resümierte damit die gesamte Geschichte der Astronomie. Denn seit wir Menschen denken und beobachten können, verfolgen wir die Vorgänge am Firmament und setzten sie in Beziehung zu unserem Leben. Ob dabei der Himmel mit Göttern bevölkert oder die Sterne zur Navigation von Schiffen genutzt wurden, alles fußte auf Beobachtungen und erst seit der bemannten Raum-

fahrt Mitte der 50er Jahre können wir diese mit Forschungen und genauen Untersuchungen „vor Ort“ unterstützen.

So vermitteln die Autoren mit ihrem sehr verständlich geschriebenen und mit vielen faszinierenden Bildern versehenen Buch vor allem, dass die Sicht des Universums immer auch ein Spiegelbild des jeweiligen Zeitalters ist: Es ist eine bemerkenswerte Wanderung durch die Menschheitsgeschichte und ihre jeweiligen Erkenntnisse.

Heather Couper / Nigel Henbest: „Die Geschichte der Astronomie.“, Verlag Frederking & Thaler, € 39,90

Nebenwirkungen: Hunger, Durst und Fernweh.

Draussen ist es eisig und grau, da sollte man wenigsten drinnen die Sonne aufgehen lassen. Da die Weihnachtsbeleuchtungen langsam wieder abgebaut werden, müssen andere Möglichkeiten her: wie wäre es denn mit kulinarischen Reisegeschichten aus Italien? Siebzehn kurze Texte sind in diesem Bändchen versammelt und sie führen uns nach Sizilien, ins Piemont oder die Toskana, und dort in die Espressobar, die „norcineria“ (einen Wurstladen) oder auf den Fischmarkt. Dabei zeigen sie viel italienische Lebensart – und lassen auch im kalten Januar die Sonne aufgehen.



Löcker / Potyka: „Oliven, Wein und jede Menge Pasta. Italienisches Kulinarium.“ Picus Verlag, € 9,00

Der Büchertipp

Ausgabe 01 2009

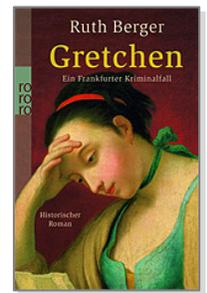
Buchhandlung Bornhofen



Neuerscheinungen:

Ein Frankfurter Kriminalfall.

Goethes „Gretchen“ gab es wirklich: ihr Name war Susanna Margarete Brand, sie wurde Susann gerufen. Und ihre Geschichte – den Kindsmord und Susanns Ergreifung, ihren Prozess und die Verurteilung – diese Geschichte hat im späten 18. Jahrhundert für großen Wirbel gesorgt und im „Faust“ ein literarisches Denkmal bekommen. Die Autorin Ruth Berger erzählt, auf Basis der historischen Fakten, Susanns Leben in anderer Art und Weise: spannend, hautnah und sehr bildhaft zeigt sie uns eine junge zupackende Frau, deren Leben durch einen einzigen Augenblick der Unbedachtheit aus den Fugen gerät. Dazu sind Bergers Schreibstil und ihre Beschreibungen des Frankfurter Lebens ausgesprochen reizvoll - ihr „Gretchen“ ist ein Wesen aus Fleisch und Blut in einer realistischen Umgebung.



Ruth Berger: „Gretchen.“, Rowohlt Taschenbuch, € 8,95

Für alle Royalisten und Demokraten...



Stellen Sie sich Folgendes vor: die Queen, seit über 50 Jahren in Amt und Würden, hat keine Lust mehr zu regieren. Die ganzen Querelen mit anderen Staatsoberhäuptern, dem englischen Parlament, dazu immer wieder Stress mit der eigenen Familie – nun ist es einfach genug. Und da es zuviel Zeit und Nerven kosten würde, abzutanken, beschließt sie, ihren Koffer zu packen und in die Karibik umzusiedeln ohne irgendjemand einzuweihen.

Diese Szene hat Emma Tennant, selbst Tochter eines Barons, zu einer kurzweiligen und herrlich skurrilen Novelle ausgesponnen: einerseits sehr klar und genau in ihrem Tun aber andererseits einfach nicht „von dieser Welt“, hat ihre Queen einig Abenteuer zu bestehen...

Emma Tennant: „Die Autobiografie der Queen.“, DTV, € 9,95

Vor 2000 Jahren.

Die Geschichtsschreibung lehrt uns, dass vor ziemlich genau 2000 Jahren die entscheidende Schlacht zwischen Germanen und Römern ausgetragen wurde: die Varusschlacht, benannt nach dem römischen Feldherrn Quinctilius Varus. In dieser Schlacht wurden die Römer vernichtend geschlagen, danach haben sie keine nennenswerten Vorstöße mehr auf das Gebiet östlich des Rheins unternommen – zumindest wenn man den Überlieferungen traut. Genau diesen vertrauen die Archäologen aber nur sehr eingeschränkt, denn ihr Wissen beruht auf harten Fakten bzw. Schweiß treibenden Ausgrabungen.

Diesen Gegensatz hat der Historiker und Autor Wolfgang Korn als roten Faden für sein Kindersachbuch gewählt; dabei ist ein unterhaltsames und packendes Buch entstanden, bei dem man fast glaubt, mitten im Geschehen zu stehen.



Korn / Ensikat: „Das Rätsel der Varusschlacht.“, Fackelträger Verlag, € 19,95

Bilderbuch des Monats:



Papierkunst...

Haie und Meeresräuber sind an sich schon ein sehr spannendes Thema. Allen Kindern (und auch Erwachsenen), die sich noch nicht umfassend damit befasst haben, sei dieses Bilderbuch wärmstens ans Herz gelegt: über 35 Pop-Ups in leuchtenden Farben laden zum Bestaunen ein. Dabei legen die beiden Papierkünstler Robert Sabuda und Matthew Reinhart nicht ihr Hauptaugenmerk auf anatomisch und farblich korrekte Darstellung. Ihnen ist vielmehr wichtig, dass ihre Figuren spektakulär agieren und dramatisch wirken und

dadurch das Interesse an der Vielfalt der Natur wecken - dazu sind auch die vielen Informationen bestens geeignet. Dass dieses Pop-Up-Bilderbuch erstaunlich stabil ist, sorgt erst recht für Begeisterung...

Sabuda / Reinhart: „Haie und andere Meeresräuber.“ Oetinger Verlag, € 22,00

Impressum:

Diese Kundenzeitung erscheint monatlich und wird kostenlos an unsere Kunden verteilt.

Verantwortlich für den Inhalt:

Buchhandlung Bornhofen - Lucia Bornhofen e.K.
Magdalenenstr. 55 64579 Gernsheim Tel. 06258 4242 Fax 51777

Sie finden die Artikel auch auf unserer Webseite:
<http://www.buchhandlung-bornhofen.de>

Diese Kundenzeitung können Sie auch per pdf-Datei zugemailt bekommen, sagen Sie im Laden Bescheid, schicken Sie ein Mail oder bestellen Sie diese über das Formular auf unserer Webseite. Wir nehmen Sie gerne in unseren Verteiler auf!



Hörbuch des Monats:

Die Primadonna der Kriminalliteratur.

Eine Witwe erfährt erst bei der Beerdigung ihres Ehemannes, was für ein Mensch er in Wirklichkeit war. „Iss nur, das tut dir gut!“ ermuntert eine andere Frau, die gerne Witwe wäre, ihren übergewichtigen Gatten, und verführt ihn zu kulinarischen Exzessen. Und wenn sich zwei Kriminalschriftstellerinnen zum Lunch treffen, dann gibt es schon mal eine Leiche zum Dessert. Sieben ironische, hintergründige Kurzgeschichten mit viel Liebe zum Detail sind hier versammelt, sieben Texte, in denen Donna Leon uns einmal mehr beweist, wie gut sie zu schreiben versteht. Barbara Auer hingegen zeigt uns, welchen Genuss es bereiten kann, diese Geschichten zu hören statt zu lesen...



Donna Leon: „Eine Leiche zum Dessert. 2 CDs gelesen von Barbara Auer.“, Diogenes Verlag, € 9,90

Wir empfehlen:

Fast eine Neuentdeckung.



Nie wirklich in Vergessenheit geraten war er, doch auch nicht mehr vielen bekannt – der „Kinderroman für fast alle Leute“, den die österreichisch-jüdischen Autorin Anna Maria Jokl 1937 im tschechischen Exil schrieb. Zum Glück ist die Parabel über Wahrheit und Macht nun durch ihre Verfilmung wieder ins Rampenlicht gerückt:

Aus dem Schulranzen vom „Maulwurf“, einem der beliebtesten Schüler der A-Klasse, verschwindet ein Töpfchen mit der glänzenden, selbstgemischten Perlmutterfarbe. Die Suche nach dem Schuldigen bleibt erfolglos, es werden sogar noch andere Verluste gemeldet. Bald bilden sich zwei Gruppen – die ELDSAS, die grundsätzlich die B-Klasse für die Schuldigen halten und wenige Schüler rund um den „Maulwurf“, die nach der Wahrheit suchen wollen. So nimmt das Ringen um die Macht seinen Lauf...

**Jokl, Anna Maria: „Die Perlmutterfarbe.“, Suhrkamp Verlag, € 8,90
Für ältere Kinder und Erwachsene.**